

KARRIERESPRING

Sport 2000

Margit Gosau (50) übernimmt mit 1. März die Geschäftsführung von SPORT 2000 International.



Philips

Der Österreicher und bisherige CEO von Philips Lightning, Roger Karner, wird in die USA berufen. Karsten Vierke, bisher Commercial Director Professional, wird sein Nachfolger für die DACH-Region.



EHL

Philip Mramor, BSc, (28), verstärkt die stark wachsende Bewertungsabteilung von EHL Immobilien mit Sitz in Wien.



Vario-Haus

Der niederösterreichische Fertighaushersteller Vario-Haus verstärkt seinen Kundenzufriedenheitsfokus und ernannt Ing. Markus Döllner (36) zum Teamleiter Verkaufssupportcenter.



Trendwerk

Martina Rühmkorf-Antoni übernimmt die Leitung des Key Account Management bei Trendwerk, der gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung.



Beko

Johannes Baumgartner-Foisner wird neuer Geschäftsführer bei BEKO.



Stirtec

Das Schweißtechnologie-Start-up Stirtec GmbH aus Premstätten erweitert mit Roland Rathner (55) die Geschäftsführung, um das weitere Wachstum zu beschleunigen.



Die Aufnahmeprüfung wartet schon

Eine App will bei der Vorbereitung helfen. Toplisten geben Überblick über die Anforderungen.

Bereits Monate vor der Matura, die heuer am 3. Mai startet, machen sich Österreicher Maturanten Gedanken über die nächste Hürde: Den Aufnahmetest für ihr Wunschstudium an einer Universität oder einer Fachhochschule. Für die FH-Gesundheitsstudiengänge läuft bereits die Anmeldefrist, für die Medizin-Unis ist es im März so weit.

Rund 33 Prozent der Uni-Studienanfänger und 100 Prozent der neuen FH-Studierenden müssen durch ein Aufnahmeverfahren. Doch welche sind die härtesten Aufnahmetests des Landes? Mit österreichweiten Toplisten möchte die Informationsplattform [AUFNAHMEPRÜFUNG.AT](http://aufnahmeprüfung.at) den Maturanten einen besseren Durchblick im Dschungel der unterschiedlichen Aufnahmeverfahren verschaffen.

Klar dominiert werden die Toplisten von künstlerischen Studi-



An vielen Universitäten gibt es Aufnahmeprüfungen. BILD: SN/BERNHARD SCHREGLMANN

einrichtungen und von Studiengängen im Bereich der Gesundheitsberufe. „Als wie schwer ein Aufnahmeverfahren empfunden wird, ist individuell verschieden und hängt von mehreren Faktoren ab, von den Bewerberzahlen bis zum Vorbereitungsaufwand“, erläutert „aufnahmeprüfung.at“-Gründer Michael Unger, „wir haben daher nicht ver-

sucht, ein Gesamtranking der härtesten Aufnahmeprüfungen zu erstellen, sondern geben mit mehreren Toplisten einen Überblick über die bemerkenswertesten Tests des Landes.“

Der größte Aufnahmetest 2016 war jener an der Medizinischen Universität Wien mit 7519 Bewerbern. Weitere Top-Ten-Studiengänge waren Psychologie, Biologie, Physiotherapie, Soziale Arbeit und Pharmazie.

2016 war die Aufnahmeprüfung für den Studiengang Schauspiel an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Max-Reinhardt-Seminar) die selektivste des Landes: Hier gab es im Durchschnitt der letzten Jahre 61 Mal so viele Bewerber wie Studienplätze. Weitere selektive „Top-Plätze“: Regie, Gesang, Diätologie, Logopädie, Ergotherapie, Hebammen und Physiotherapie. Für die Studienrichtung Gesang sind in Wien sage und schreibe fünf verschiedene Teilprüfungen erfolgreich zu absolvieren, bis endlich der begehrte Studienplatz errungen ist.

„Arbeitsrechtliche Neuerungen“ für das Jahr 2017

Experte Franz Schrank informierte auf Einladung des Human Resources Business Clubs (HRBC) im SN-Saal über relevante Neuerungen im Arbeitsrecht.



Rund 100 Mitglieder (r.) kamen zum HRBC-Tagesseminar, bei dem Arbeitsrechtsexperte Dr. Schrank (l.) im SN-Saal in Salzburg über Neuerungen für 2017 aufklärte. BILDER (2): SN/SNRMAYR

Das erste HRBC-Tagesseminar des neuen Jahres, das in dieser Form bereits seit einigen Jahren im SN-Saal über die Bühne geht, war auch heuer wieder bestens besucht: Auf Einladung des HRBC meldeten sich über 100 Mitglieder und Interessenten zum Vortrag „Arbeitsrechtliche Neuerungen“ durch den Arbeitsrechtsexperten Franz Schrank an, der im SN-Saal gewohnt charmant und praxisnah durch den Tag führte.

Lohn: Politik hat nicht alles reformiert

Das neue Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSD-BG), so der Experte, wird uns noch lang begleiten. Denn die Politik hat ein paar Sachen reformiert, aber alles wird

natürlich nicht bekämpft. Schrank meinte, dass möglicherweise EU-rechtlich vieles nicht halten wird.

Auf der einen Seite bringen die Neuerungen durchaus Erleichterungen, auf der anderen Seite Hindernisse mit sich. So wurden mit 1. Jänner 2017 alle AVRAG-Paragrafen außer Kraft gesetzt. Für Lohnzahlungen der Jahre 2014 und 2015 bis einschließlich 31. Dezember 2016 gelten jedoch nach wie vor die „alten“ Gesetzestexte.

Diskriminierende Kündigungen

Am Nachmittag sprach Schrank unter anderem über diskriminierende Kündigungen und brachte dabei erneut diverse Beispiele aus der

Praxis. So verschwieg ein Schlosser seinem Arbeitgeber bei der Einstellung eine Behinderung, der Arbeitgeber fragte auch nicht nach und merkte dies erst nach eineinhalb Jahren. Auf die Frage, welche Behinderung der Arbeitnehmer habe, verweigerte dieser die Antwort. Der OGH entschied zugunsten des Arbeitnehmers und auf diskriminierende Kündigung. Generell empfahl der Arbeitsrechtler, „im Job sehr auf die Wortwahl zu achten“.

So könnten Männer, die ihren Kolleginnen gegenüber gerne Blondinenwitze erzählen, bis zu 1000 Euro zahlen, wenn jemand klagt. Auch das Wort „Vermummung“ sei u. a. mit Vorsicht zu gebrauchen, da es religionsdiskriminierend ist. Insgesamt nutzten die Teilneh-

mer die Pausen nicht nur zum Netzwerken, sondern auch zum regen Austausch über die praktische Umsetzung der Neuerungen in ihren Betrieben. Die HRBC-Mitglieder ließen in den Gesprächen anklagen, dass sie sich sehr auf das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm im Jahr 2017 freuen.

Infos & Kontakt

Human Resources Business Club
Karolingerstraße 40
5021 Salzburg
Tel.: +43 662 / 8373-281
OFFICE@HRB-CLUB.AT
WWW.HRB-CLUB.AT

